

SV 45-Insolvenz: 222 329 Euro bleiben offen

Grundstück und Gebäude an Gemeinschaftswerk verkauft / Massebestand: 106 Euro

Krainhagen (rnk). Das Grundstück und das Gebäude sind an das Gemeinschaftswerk Krainhagen (GWK) verkauft, mit der Schlussverteilung ist der SV 45 Krainhagen-Röhrkasten demnächst auch juristisch abgewickelt. Für die meisten Gläubiger bleiben lange Gesichter: Einer Masse von 106 Euro stehen noch Forderungen von 222 329 Euro entgegen.

„Einen marktüblichen Preis“ habe man für das Gelände und das Gebäude vom Gemeinschaftswerk erhalten, erklärte gestern Insolvenzverwalter Olaf Handschuh. Schließlich habe es sich nicht um ein Grundstück gehandelt, für das die Käufer „reihenweise“ Schlange gestanden hätten. Es waren wohl nur zwei potentielle Interessenten: neben dem Gemeinschaftswerk noch die Stadt Obernkirchen selbst.

Mit dem Geld aus dem Verkauf (hinter den Kulissen ist von 170 000 Euro die Rede, der Insolvenzverwalter selbst wollte keine Zahlen nennen), seien, so Handschuh, die Grundpfandrechtsgläubiger „anteilig“ abgefunden worden: vor allem die Banken. Für die kleineren Gläubiger ist kein Geld mehr vorhanden. Die 106 Euro Masse setzen sich aus noch gezahlten Beitritten und einem kleinen Betrag auf einem Konto zusammen.

Neuer Eigentümer ist also nun das Gemeinschaftswerk Krainhagen (GWK), das in der Vergangenheit bereits für die Verwaltung der Räumlichkeiten zuständig war. Das GWK hatte in einer Mitgliederversammlung beschlossen, die Nachfolge des Vorbesitzers anzutreten. Den Besitz gewechselt haben die Gaststätte, die Nebenräume und die Wohnung einschließlich des Grund und Bodens. Abgesehen von den „Bürgerstuben“ und den „Schützenstuben“, die der Stadt gehören, ist dann das gesamte Gebäude im Besitz des Gemeinschaftswerkes. Der Campingplatz und der Sportplatz sind von der Bergstadt gepachtet worden.